

Amtlicher Teil.

Bericht über die Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, den Zeitraum von Anfang März 1888 bis Ende Februar 1889 umfassend.

Während der Tage vom 19. bis 21. April 1888 hat die Uebersiedelung der Bibliothek aus der alten Buchhändlerbörse in die neuen Räume des Buchhändlerhauses stattgefunden. Man muß sich die Wandlungen und Wanderungen der Bibliothek seit jener Zeit ins Gedächtnis zurückrufen, wo ihre Anfänge, in einem Schranke mäßiger Größe untergebracht, einen Winkel in einem versteckten Zimmer des alten Hauses einnahmen, um ermessen zu können, was in verhältnismäßig kurzer Zeit aus ihr geworden und was für sie gethan worden ist. Die Bibliothek, die sich jetzt ausgebreiteten Rufes erfreut und schon manchem eine willkommene Quelle der Belehrung geworden ist, nimmt zwar jetzt schon fast den ganzen ihr nun zur Verfügung gestellten Raum ein; aber der schöne, große, reichlich mit Licht versehene Bibliotheksaal bietet doch noch für viele Jahre hinaus die Möglichkeit fernerer Erweiterung, so daß die früher mehrfach notgedrungen ausgesprochenen Wünsche schönste Erfüllung gefunden haben.

Bei der durch verschiedene Umstände notwendig gewordenen Hast des Umzugs war es allerdings nicht möglich gewesen, die wünschenswerte Ordnung zu bewahren, es machte sich daher vor der Neuaufrichtung eine Neuordnung erforderlich. Vor allem galt es aber für den ersten Augenblick (die ordnungsmäßige Aufstellung ist dann nachher so bald als möglich erfolgt), die leeren Fächer vorläufig zu füllen und durch Herstellung einer dem Raume angemessenen beschränkten Ausstellung einzelner charakteristischer Bestandteile der Bibliothek die von derselben angestrebten Ziele den ersten Beschauern zu veranschaulichen. Denn es war Hoffnung vorhanden, daß Seine Majestät König Albert von Sachsen gelegentlich Seiner huldvollsten in Aussicht gestellten Anwesenheit bei der Eröffnung des neuen Buchhändlerhauses am Sonntag Kantate auch die Bibliothek mit einem Besuche zu beehren geruhen würde. Leider ist diese Hoffnung nicht in Erfüllung gegangen. In der nächstfolgenden Zeit aber hatte die Bibliothek und die kleine Ausstellung die hohe Ehre, von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich August von Sachsen, später auch von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg von Sachsen in Augenschein genommen zu werden. Auch andere hochgestellte Herrschaften haben dann mit großem Interesse Bibliothek und Ausstellung mit ihrem Besuche beehrt.

Es sei gestattet, der von diesem Berichte umfaßten Zeit vorgehend, hier der hohen Ehre zu gedenken, welche am 2. dieses Monats der Bibliothek durch einen Besuch Ihrer Majestät der Königin Carola von Sachsen zuteil geworden ist. Ihre Majestät geruhten mit teilnahmsvollem Interesse von der wiederum veranstalteten Ausstellung, sowie von Zweck und Einrichtung der Bibliothek Kenntnis zu nehmen und Ihrer Befriedigung darüber huldvollen Ausdruck zu verleihen. —

Vermehrung und weitere Vervollständigung der Bibliothek hat auch in diesem Jahre in erwünschtem Maße stattgefunden. Es betragen die Zugänge zu der eigentlichen Bibliothek 633, zu

den anderen Sammlungen 77 Nummern, letztere, wie bisher, zum Teil durch eine größere Anzahl von Einzelbestandteilen gebildet. Eine Ausführung der einzelnen Erwerbungen ist hier nicht am Platze; Auskunft darüber erteilt das bei der Bibliothek geführte Verzeichnis der Zugänge. Ich erwähne daher hier nur speziell: die bisher nur dem Titel nach ungenügend bekannte Ausgabe des flämischen Löwener Index verbotener und erlaubter Bücher von 1550, ferner eine nur in drei Exemplaren, zur Feier des 60jährigen Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen, als Ausdruck der Teilnahme an der Eröffnung des neuen Buchhändlerhauses und für das Archiv des veranstaltenden Vereins selbst, durch den Verein »Sächsische Provinzialpresse« zusammengebrachte Sammlung fast sämtlicher in Sachsen erscheinenden periodischen Blätter, meist vom 22. und 23. April 1888, Geschenk der »Sächsischen Provinzialpresse«.

Ermöglicht wurden diese bedeutenden Erwerbungen durch die von Vorstand, Rechnungsausschuß und Generalversammlung bewilligten reichen Mittel, deren diesmalige ausnahmsweise Erhöhung mir auch die Bezahlung der laut meinem vorjährigen Berichte noch offenen Posten gestattete, dann aber auch durch die bewährte wohlgenigte Gesinnung einer großen Anzahl von Gönnern, denen hierdurch mit der Bitte um Erhaltung ihrer freundlichen Teilnahme an der Weiterentwicklung der Bibliothek wiederholter Dank dargebracht sei.

Es gingen Geschenke ein, abgesehen von anonymen Zusendungen und verschiedenen Verlagskatalogen, von:
der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden,
Aussichtsrath und Direktion der Leipziger Bank,
Herrn Herm. Ballhorn in Nürnberg,
der Biblioteca Nazionale Centrale in Florenz,
„ Biblioteca Nazionale Centrale Vittorio Emanuele in Rom,
Herrn Hans Blumenthal in Jglau,
Herren Dr. Eduard und Rudolph Brodhaus in Leipzig,
Herrn Conrad Burger, Custos des Buchgewerbemuseums in Leipzig,
Herren S. Calvary & Comp. in Berlin,
Herrn Eug. Charavay in Paris,
dem Comité zur Feier der vierhundertjährigen Einführung der Buchdrucker-Kunst in Wien,
Frdr. Cruse's Buchhandlung (Herren Ost & Georg) in Hannover,
Herrn George S. Davis in Boston,
„ Alex. Degenmann in Bukarest,
Herren Dunder & Humblot in Leipzig,
Herrn E. am Ende in Dresden,
Herrn Ferd. Enke in Stuttgart,
„ Eug. Fehr in St. Gallen,
Herren Frankenstein & Wagner in Leipzig,
Herrn Theod. Fritsch in Leipzig,
„ H. Georg in Basel,
„ Carl Georg (Frdr. Cruse's Buchhandlung) in Hannover,
Herren Gilhofer & Hanschburg in Wien,
Herrn Isaac St. Goar in Frankfurt a. M.,
„ Lucas Gräfe in Hamburg,
„ Herm. Grüning in Hamburg.